

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Regierungsrat
Robert Küng
Bahnhofstrasse 15
6002 Luzern

Luzern, 28. April 2015 GZE

scharpf@gewerbeverband-lu.ch

Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss; Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Küng

Am 15. Januar 2015 wurde das Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» öffentlich vorgestellt und die Vernehmlassung dazu gestartet. Der Gewerbeverband des Kantons Luzern nimmt dies zum Anlass, zu diesem Projekt eine Stellungnahme abzugeben und seine Standpunkt darzulegen. In Absprache mit Herrn Schmidhauser, Abteilungsleiter Naturgefahren bei der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, ist eine Eingabe bis am 30. April 2015 möglich.

Der Gewerbeverband des Kantons Luzern ist mit über 11'500 Mitgliedschaften in 45 Berufs- und Fachverbänden sowie in 48 lokalen Unternehmervereinigungen der grösste Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband im Kanton Luzern. Im Interesse der Luzerner KMU setzt sich der Gewerbeverband für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen ein.

Das Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» wurde im Auftrag des Kantonsrates als Reaktion auf das Hochwasser im Jahr 2005 in den Gebieten der Kleinen Emme und der Reuss, mit Schäden in der Höhe von 345 Millionen Franken, lanciert. Der Gewerbeverband sieht die Notwendigkeit der Massnahmen im Bereich Hochwasserschutz als gegeben an und begrüsst daher die Bemühungen der Regierung, das betroffene Siedlungs- und Industriegebiet im Reusstal vor zukünftigen Naturgefahren zu schützen.

Aufgrund des vorliegenden Projekts befürchtet der Gewerbeverband, dass insbesondere die Renaturierungsmassnahmen so ausgestaltet wurden, dass eine möglichst hohe Beteiligung des Bundes an der Projektfinanzierung erreicht werden kann. Aus Sicht des Gewerbeverbands ist dies die falsche Motivation zur Erstellung des Massnahmenkatalogs und führt schlussendlich zu einem überdimensionierten Projekt mit nicht notwendigen Massnahmen und zu hohen Kosten. Im Fokus des Projekts muss vorderhand der Hochwasserschutz stehen.

Die Kosten des Projektes sind mit 167 Millionen Franken als sehr hoch einzuschätzen. Ein Kilometer sanierter Flussabschnitt kostet im vorliegenden Projekt rund 12.7 Mio. Franken. Im Vergleich investierte der Kanton Zug in den Jahren 2004-05 rund 2 Millionen Franken bei der Sanierung der Reussdämme pro Kilometer. Zudem betrug der Flächenbedarf im Zuger Projekt auf dem rund 5 Kilometer langen Flussabschnitt 9.8 Hektaren LN und 4 Hektaren Wald. Auch wenn diese beiden Projekte nicht in allen Belangen vergleichbar sind, so zeigt es doch eine deutliche Diskrepanz bezüglich der eingeplanten Kosten auf. Diese hohen Kosten des Projekts werden schlussendlich mit Steuergeldern finanziert. Der Gewerbeverband hat sich stets für die Tiefsteuerstrategie eingesetzt und wehrt sich in diesem Sinne auch gegen unnötige Ausgaben der öffentlichen Hand.

Im Allgemeinen scheint das Projekt mit den betroffenen Parteien ungenügend abgesprochen zu sein. Die Nachbarkantone, die betroffenen Gemeinden und Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe wurden in die Planung bisher ungenügend eingebunden und daher bestehen ungeklärte Fragen und Abstimmungsprobleme. So ist der exakte Kostenteiler beim Projekt Reuss zum heutigen Zeitpunkt teilweise noch unbekannt und muss vorgängig noch geklärt und abgesprochen werden. Der Austausch mit den betroffenen Parteien muss von Seiten der Behörden daher intensiviert werden.

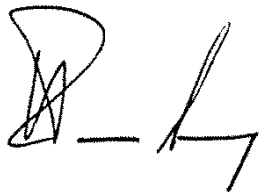
Aus Sicht des Gewerbeverbands ist es zudem stossend, dass grosse Flächen an Kulturland für die geplanten Massnahmen geopfert werden sollen. Für Unternehmen ist es oftmals nur erschwert oder nicht möglich, zusätzliche Einzonungen zur Verwendung von gewerblichen Zwecken vorzunehmen. Diesbezüglich ist mit der Umsetzung des neuen Raumplanungsgesetzes eine zusätzliche Beschränkung zu erwarten. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass der Kanton Luzern für das vorliegende Projekt grosse Flächen an Kulturland für nicht zwingende Massnahmen der Renaturierung eingeplant hat.

Der Gewerbeverband ist an zielführenden Hochwasserschutzmassnahmen im Reusstal interessiert und strebt eine pragmatische Lösung an. Bei der Umsetzung der Massnahmen würde es der Gewerbeverband begrüessen, wenn das lokale Gewerbe bei der Auftragsvergabe berücksichtigt wird.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, unsere Bemerkungen zum Projekt «Hochwasserschutz und Renaturierung Reuss» einbringen zu können und ersuchen Sie, unsere Standpunkte in der weiteren Projektarbeit einfließen zu lassen.

Freundliche Grüsse

Gewerbeverband des Kantons Luzern

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'R' followed by a horizontal line and a sharp, downward-pointing stroke.

Roland Vonarburg
Zentralpräsident

A handwritten signature in black ink, featuring a large, sweeping loop that starts from the left, goes up and over, and then comes back down to the right.

Gaudenz Zemp
Direktor